Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **Eugen Korschelt** in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Bibliographia zoologica

bearbeitet von Dr. **H. H. Field** (Concilium bibliographicum) in Zürich.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXXIII. Band. 21. Juli 1908. Nr. 9.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. **Schmidt**, Beitrag zur Kenntnis der Eurybrachinen. S. 241.
2. **Urban**, Die Kalkschwämme der Deutschen Tiefsee-Expedition. S. 247.
3. **Illig**, Ein weiterer Bericht über die Schizopoden der Deutschen Tiefsee-Expedition 1898 bis 1899. (Mit 1 Figur.) S. 252.
4. **Noack**, Über die Abstammung nordrussischer Haushunde. S. 254.
5. **Pohl**, Zur Naturgeschichte des kleinen Wiesels (*Ictis nivalis* L.). S. 264.
6. **Arwidsson**, Uncinisetidae Bidenkap, eine aus Versehen aufgestellte Polychaetenfamilie, nebst Bemerkungen über einige nordische Maldaniden. (Mit 2 Figuren.) S. 267.
7. **Prowazek**, Zur Lebensgeschichte der *Glaucoma*. (Mit 8 Figuren.) S. 277.
8. **v. Buttel-Reepen**, Zur Fortpflanzungsgeschichte der Honigbiene. I. S. 280.
9. **Kükenthal**, Über die Berechtigung des Gattungsnamens *Spongodes* Less. S. 288.

Literatur S. 385—400.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Beitrag zur Kenntnis der Eurybrachinen.

(Hemiptera — Homoptera).

Von Edmund Schmidt in Stettin.

eingeg. 17. April 1908.

In nachstehendem kleinen Artikel gebe ich eine Übersicht und Einteilung der Subfamilie Euryprachinae Stål und die Beschreibung drei neuer Arten. Die Gattung *Gastererion montrousier* habe ich nicht berücksichtigt, weil es zweifelhaft ist, ob das Genus zu den Eurybrachinen gehört, was nur an der Hand der Typen geschehen kann. Da Herr Dr. Melichar in Wien eine Monographie dieser Subfamilie und der Dictyopharinae vorbereitet, so habe ich die Absicht, mich mit den Eurybrachinen eingehend zu beschäftigen, aufgegeben.

Übersicht der Tribus.

1) Clavus der Deckflügel hinten nicht geschlossen, die Clavusnerven oder der gemeinsame Schaft der beiden Clavusnerven gehen in den Deckflügel über . . . . 2.

— Clavus der Deckflügel hinten geschlossen, die beiden Clavusnerven vor der Clavusspitze vereinigt, der gemeinsame Schaft mündet an der Clavusspitze in den Hinterrand . . . . 4.

2) Die beiden Clavusnerven hinter der Mitte vereinigt, der gemeinsame Schaft geht in den Deckflügel über . . . . . 3.

— Die beiden Clavusnerven verlaufen parallel zueinander nach hinten und sind durch Quernerven verbunden, letztere treten zuweilen an der angedeuteten Clavusspitze verdickt auf und schließen hinten scheinbar den Clavus (Genus *Thessitus* Walk). . . . . 1. **Eurybrachini** n.

3) Der Unterrand der Augen ist mit einem nach außen gerichteten Dorne bewehrt. . . . . 2. **Loxocephalini** n.

— Der Unterrand der Augen ohne Dorn . . . . . 3. **Frutini** n.

4) Unterrand der Augen mit knopfartigem Höcker . . . . . . 5.

— Unterrand der Augen ohne jeden Dorn oder knopfartigen Höcker . . . . 4. **Platybrachini** n.

5) Deckflügel ohne apicalen Anhang; Clavusspitze nicht abgesetzt, der Clavushinterrand geht ohne Unterbrechung in den apicalen Deckflügelhinterrand über . . . 5. **Dardini** n.

Deckflügel mit bandartigem, apicalen Anhang; die Clavusspitze ist abgesetzt und vorgezogen, der Clavushinterrand geht nicht in den Deckflügelhinterrand über; Flügel stark gewölbt, bei den ♀♀ mit apicalem Anhang . . . . 6. **Ancyrini** n.

Tribus **Eurybrachini** m.

Typus: *Eurybrachys lepelletieri* Guérin.

Zu diesem Tribus gehören 5 Gattungen.

Genus *Eurybrachys* Guérin.

Typus: *Eurybrachys lepelletieri* Guérin.

Genus *Messena* Stål.

Typus: *Messena pulverosa* Hope.

Genus *Nicidus* Stål.

Typus: *Nicidus fusco-nebulosus* Stål.

Genus *Thessitus* Walker.

Typus: *Thessitus mortuifolia* Walker.

Genus *Purusha* Distant.

Typus: *Purusha reversa* Hope.

Tribus **Loxocephalini** m.

Typus: *Loxocephala aeruginosa* Hope.

Zu diesem Tribus gehören 4 Gattungen.

Genus *Loxocephala* Schaum.

Typus: *Loxocephala aeruginosa* Hope.

Genus *Nesis* Stål.

Typus: *Nesis tricolor* Walker.

Genus *Paropioxys* Karsch.

Typus: *Paropioxys opulentus* Karsch.

Genus *Amychodes* Karsch.

Typus: *Amychodes caerulus* Karsch.

Tribus **Frutini** m.

Typus: *Frutis pulchra* Gray.

Zu diesem Tribus gehört 1 Gattung.

Genus *Frutis* Stål.

Typus: *Frutis pulchra* Gray.

Tribus **Platybrachini** m.

Typus: *Platybrachys decemmacula* Walker.

Zu diesem Tribus gehören 7 Gattungen.

Genus *Platybrachys* Stål.

Typus: *Platybrachys decemmacula* Walker.

Genus *Aspidonitys* Karsch.

Typus: *Aspidonitys casta* Karsch.

Genus *Mesonitys* Schmidt.

Typus: *Mesonitys taeniata* Schmidt.

Genus *Lyncilia* Stål.

Typus: *Lyncilia nobilis* Stål.

Genus *Olonia* Stål.

Typus: *Olonia rubicunda* Walker.

Genus *Gedrosia* Stål.

Typus: *Gedrosia varia* Walker.

Genus *Yarrana* Distant.

Typus: *Yarrana sinuata* Distant.

Tribus **Dardini** m.

Typus: *Dardus rufiventris* Stål.

Zu diesem Tribus gehören 2 Gattungen.

Genus *Dardus* Stal.

Typus: *Dardus rufiventris* Stal.

Genus *Metoponitys* Karsch.

Typus: *Metoponitys morgeni* Karsch.

Tribus **Ancyrini** m.

Typus: *Ancyra appendiculata* White.

Zu diesem Tribus gehört 1 Gattung.

Genus *Ancyra* White.

Typus: *Ancyra appendiculata* White.

Beschreibung neuer Arten.

Genus *Messena* Stål.

Rio Jan. Hem. II. p. 67 (1858).

Typus: *Messena pulverosa* Hope.

Messena sumatrana n. sp.

Verwandt mit *Messena mouhoti* Dist.

A. M. N. H. Ser. 7. Vol. XVIII. p. 203 (1906).

1 ♀. Scheitel dreimal so breit wie in der Mitte lang, mit feinem Mittelkiel und scharfem, aufgerichteten Hinterrand. Pronotum in der Mitte stark vorgezogen und stumpf abgerundet, mit scharfem Mittelkiel, der vom Hinterrande bis zum Querwulst reicht, welcher hinter dem bogig verlaufenden Querkiel des Vorderrandes sich befindet; zu den Seiten, hinter dem Auge befindet sich auf jeder Seite ein kurzer, scharfer, höckerähnlicher Längskiel. Schildchen mit drei Gruben, zu jeder Seite eine und eine vor der Schildchenspitze. Deckflügel $2^1/_2$mal so lang wie einzeln hinter der Mitte breit, hinten schief gestutzt, mit stumpf abgerundeter Apical- und weniger stumpf abgerundeter Suturalecke. Flügel zweimal so lang wie vor der Einbuchtung des Hinterrandes zum Apicalteile einzeln breit, mit stumpf abgerundeten Ecken. Hinterschienen mit 6 Dornen.

Die Seiten des Kopfes, die Stirn und der Clipeus mit Ausschluß des braunen Apicalteiles sind hell ockergelb gefärbt; Scheitel, Pronotum und Schildchen ockergelb mit brauner und rotbrauner Sprenkelung, die Schildchengruben sind braun gefärbt. Augen braun, Augendorn oben gelb und unten braun. Zweites Fühlerglied dunkelbraun, mit gelben Flecken. Basalhälfte der Deckflügel violett, mit braunen und hellen Flecken, an der Basis des Radius und der Media einige schwärzliche Flecke; Apicalhälfte braun, mit schwarzen Flecken vor dem Apicalrande, der Apicalrand und der Übergang vom Basal- zum Apicalteil hyalin gefleckt; der violette Basalteil ist auf der Unterseite lebhafter und mehr leuchtend. Die Wachsbestäubung ist oben gelb und unten weiß. Flügel

milchweiß, mit gelben und braunen Nerven, einer rauchbraunen, breiteren Querbinde hinter der Mitte und sieben bis acht schwarzen Flecken vor dem Apicalrande; die Adern der Wurzel sind violett gefärbt. Hinterleib bräunlich ockergelb, die ersten Rückensegmente sind in der Mitte dunkel; die Geschlechtsteile sind durch dicken Wachsbelag verdeckt, welcher oben weiß und unten gelblich gefärbt ist. Beine hell ockergelb, mit violettem Schimmer, die Vorder- und Mittelschenkel und Schienen sind braun und schwärzlich gesprenkelt, die Krallen und die Spitzen der Dornen der Hinterschienen sind schwarz gefärbt.

Länge 22 mm; Deckflügellänge 23 mm, größte Breite 9 mm. Flügellänge 19 mm, größte Breite $9^1/_2$ mm. Spannweite 51 mm.

Sumatra: Soekaranda, Januar 1894 (Dr. H. Dohrn).

Type im Stettiner Museum.

Genus *Yarrana* Distant.

A. M. N. H. Ser. 7. Vol. XVIII. p. 206 (1906).

Typus: *Yarrana sinuata* Dist.

Yarrana glaucops n. sp.

2 ♂♂, 1 ♀. Kopf mit den Augen so breit wie das Pronotum. Scheitel dreimal so breit wie in der Mitte lang, mit deutlicher Längsriefung; der Vorderrandkiel ist deutlich geschwungen, der Hinterrandkiel kaum merklich. Die obere Stirnhälfte trägt einen blasig aufgeschwollenen rundlichen Querkiel, der zu den Seiten nach unten umbiegt und bis zur Höhe der Fühlerwurzel auf die Stirnfläche herabreicht, ferner entsendet er einen Mittelkiel, der gleichfalls, wie die Seitenkiele, bis zur Fühlerwurzelhöhe reicht; rechts und links vom Mittelkiel liegt auf jeder Seite eine napfähnliche, tiefere Grube, auf deren Grunde eine flache, rundliche Vertiefung sichtbar ist; zwei geschwungene Querkiele durchziehen das Stirnmittelfeld; die Ecken der vorgezogenen Stirnseitenränder sind abgerundet. Clipeus mit scharfem Mittelkiel und zwei Gruben an der Basis und tief in die Stirnfläche hineinragend, die Stirn-Clipeusnaht daher stark gebogen. Pronotum fein querziseliert. Schildchen mit drei Längskielen und fein querziseliert, die Seitenkiele nach vorn konvergierend; zu den Seiten liegen hinter jedem Auge vier bis fünf kurze Querleisten. Hinterschienen mit drei Dornen. Scheitel, Pronotum und Schildchen schwarz und gelbbraun gefleckt. Augen braun. Zweites Fühlerglied schwärzlich. Die Oberhälfte der Stirn mit den Gruben ist glänzend schwarz gefärbt und wird von der bräunlichgelben, braun gefleckten Unterhälfte durch ein geschwungenes, gelbes Band getrennt; unterhalb der Stirn-Scheitelleiste stehen auf jeder Seite einige gelbe, runde Flecke; ein nach unten zugespitzter, gelber Keilfleck zieht von der Stirn-Scheitelleiste auf den Stirn-Mittelkiel bis zur Mitte

der seitlichen Gruben: die auf dem Grunde der Gruben stehenden rundlichen Gruben sind gelb und mit weißem Wachssecret angefüllt. Clipeus wie die Unterstirn gefärbt und gezeichnet. Vorder- und Mittelbeine gelbbraun und schwarz gefleckt, Hinterbeine bräunlich ockergelb, die Schenkel rötlich angehaucht, Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz. Hinterleib oben und unten blutrot. Deckflügel schwarzbraun, die Längsnerven und viele über den ganzen Deckflügel zerstreut stehende, rundliche Flecke sind bräunlich ockergelb gefärbt; vor dem Apicalrande befindet sich eine breitere, zuweilen unterbrochene hyaline, weiße Querbinde; am Costalrande, hinter der Mitte steht ein größerer, dreieckiger, hyaliner, weißer Fleck, welcher gewöhnlich einige kleine, schwarzbraune Punkte einschließt. Flügel kürzer als die Decken. Hinterrand zweimal gebuchtet, schwarzbraun getrübt, mit schwarzen Nerven und zwei hyalinen, hellen Längsstreifen.

Länge 8 bis 9 mm.

Australien: Queensland.

Typen im Stettiner Museum.

Genus *Dardus* Stål.

Eugenies Resa, p. 279 (1858).

Typus: *Dardus rufiventris* Stål.

Dardus winkelmanni n. sp.

1 ♂, 1 ♀. Scheitel schmal, bandartig, fein längsgerieft. Pronotum deutlich quergerieft, mit zwei Punktgruben auf der Scheibe. Schildchen breit, dreieckig, mit drei Längskielen; der Mittelkiel ist schwach, die Seitenkiele sind kräftig und konvergieren nach vorn; außerdem befinden sich auf jeder Seite des Schildchens, hinter den Augen, 2 bis 3 kurze Querkiele. Deckflügel doppelt so lang wie in der Mitte einzeln breit, gewölbt, nach hinten verschmälert und stumpf abgerundet. Flügel doppelt so lang wie breit und gewölbt. Stirnfläche unregelmäßig längsziseliert, mit vier größeren, flachen Gruben zwischen den Augen, welche nicht deutlich voneinander getrennt sind. Clipeus mit Mittelleiste.

♂. Scheitel, Stirnfläche, Pronotum und Schildchen schwarz; Stirn-Scheitelleiste, ein kleiner, dreieckiger in der Mitte am Stirnoberrande, die Kiele des Schildchens und die Schildchenspitze sind kastanienbraun gefärbt. Fühler schwärzlich. Augen braun. Deckflügel schwärzlich, mit bräunlich ockergelben Nerven und Flecken im Corium und Clavus und ziemlich dichtstehender, schwarzer Behaarung. Flügel rauchbraun, mit schwarzen Nerven und einem hyalinen, weißlichen Längswisch. Hinterleib oben und unten blutrot. Vorder- und Mittelbeine schwarzbraun, gelbbraun gefleckt; Hinterschenkel ockergelblich, rötlich angehaucht; Hinterschienen ockergelblich, hinten mit braunem Längsstreif; die

Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz; Tarsen dunkelbraun, gelbbraun gefleckt. Afterröhre und Gonapophysen dunkelbraun.

♀. Die Färbung von Kopf, Pronotum, Schildchen und den Deckflügeln ist heller als beim ♂, und die bräunlich ockergelbe Färbung im Corium und Clavus ist ausgedehnter; ferner sind die Hinterbeine blutrot.

♂. Länge des Körpers 4 mm; Länge $5^2/_3$ mm; Deckflügellänge 5 mm, größte Breite $2^1/_2$ mm; Flügellänge 4 mm, größte Breite $1^1/_2$ mm.

♀. Länge des Körpers 5 mm; Länge 6 mm; Deckflügellänge $5^1/_4$ mm, größte Breite 3 mm; Flügellänge $4^1/_2$ mm, größte Breite 2 mm.

Australien: Queensland.

Typen im Stettiner Museum.

Diese Art benenne ich zu Ehren des Herrn Prof. Dr. I. Winkelmann in Stettin.

2. Die Kalkschwämme der deutschen Tiefsee-Expedition.

Von F. Urban (Plan).

eingeg. 18. April 1908.

Die Sammlung der von der deutschen Tiefsee-Expedition erbeuteten Kalkschwämme enthält nur 21 Exemplare, die sich aber auf nicht weniger als 13 Arten verteilen. Nur 3 Exemplare ließen sich mit *Leucetta primigenia* (H.) identifizieren, die übrigen verteilen sich auf zwölf neue Arten, deren Skelette im nachstehenden kurz charakterisiert werden sollen. Es ist klar, daß manche von ihnen (wegen ungenügenden Materials) vielleicht nur provisorischen Charakter trägt. Die ausführliche Abhandlung mit 6 Tafeln (deren 282 Abbildungen durchweg Microphotographien sind) erscheint in einigen Monaten.

Homocoela Pol.

Leucosolenia incerta nov. spec.

2 Röhrenfragmente von 48° 57,8′ S., 70° 0,6′ O. aus 88 m Tiefe.

Skelet. Rhabde. a. Spindelförmig, doppelspitzig; stecken schief in der Körperwand; 400—700 × 8,5—13 μ. b. Stricknadelförmig; am Oscularrand und hier und da in der Körperwand. c. Microrhabde.

Triactine. Sagittal; Sstr.[1]: 250—420 μ; Lstr.: 140—200 × 9—11 μ; W. = 110—120°; liegen tangential in der Wand.

Tetractine. Die Basalstrahlen entsprechen den Triactinen. Der scharfspitzige Apicalstrahl gerade oder gebogen; Lagerung gleich der der Dreistrahler.

---

[1] Abkürzungen: Sstr., Sagittalstrahl; Lstr., Lateralstrahl; Bstr., Basalstrahlen; W., unpaarer Winkel; Astr., Apicalstrahl.